

Ludwig Anzengruber (1839-1889)

## Ein Kunstfreund

*Da Olt':*

- Du Sakra, du, wos soll dös hoaßen,  
Was rennst mit Molern umanond?  
5 Schleppst eahner, wonn s mit dir nur g'spoaßen,  
'n Rucksack bis auf d' höchsti Mond?  
Ja, kann er mol von sö d' erbetteln  
A so a ong'kritzelt's Popier,  
Ins Betbuach legt er gor dö Zetteln,  
10 Als waren s' Heilig'nbildeln schier!  
Loß di beizeit *den* Weg abdränga,  
Dös Molwerk geht di gar nix an,  
Do host di nit damit z' bemenga,  
Du wirst amol a Bauersmon.  
15 'en Leichtsinn aus dein' Köpfel schlogen  
Müßt' i, wonn d' selbn eha nit valernst!  
Schiaßprügel erscht, donn Steuer trogen,  
Mei liaba Bua, dös Leb'n is ernst!

20 *Da Jung':*

- Schau Voda, sei do' nit so neidi!  
A Mon wir i erscht mit 'n Johr'n.  
Der Ernst der kimmt no allwal zeiti, –  
25 Valong' mer 'n gor nit zu d'erfohr'n!  
Drum renn' i jo so gern hindonna  
Vom Haus weg mit dö Künstlerleut',  
Sö selber san lustige Mona  
Und gunnen ondern a a Freud'!  
30 Du moanst, es war' bei sö nix z' lerna?  
Ei, schleich di zuchi nur sein still,  
Bold mirkt's a jeda do von eahna,  
Der sicht nur, was er sechen will.  
Es hat do neuli oana d'Linden  
35 In Hirschenwirt sein Hof abg'schrieb'n,  
A große Saukob'n steht dahinten,  
Der is vom Bildel weggablieb'n.  
Sixt Voda, grad so möcht' i's mochen,  
Do kann dö Welt mei' Zeit mer taug'n,  
40 I b'holt' mer af dö schöna Sochen,  
'en Saustoll loß i aus 'n Aug'n!  
(241 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/anzengru/gedichte/chap067.html>